

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 31.

Dresden, am 22. März.

1852.

Dreiunddreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 11. März 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Mündlicher Vortrag von Seiten der ersten Deputation über die zu §. 20 und 21 des Entwurfs zu einem Gesetze über Erwerbung und Verlust des Unterthanenrechts im Königreich Sachsen gestellten Anträge. — Berathung darüber und Beschlussfassung. — Nachträgliche Schlussabstimmung über den Entwurf selbst. — Desgleichen über den Mittner'schen Antrag, den Entwurf einiger Zusätze zum Heimathsgesetze betr. — Beschlussfassung. — Mündlicher Vortrag der vierten Deputation über die Petition der Schänkwirthe Lindner und Consorten, die Aufhebung des Vereinsrechts betr. — Beschlussfassung. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition des Stadtraths ic. zu Thum wegen Errichtung eines königlichen Gerichts. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition der Gemeinde zu Niederlungwitz ic., die Organisation der Untergerichte und die Cavillereigerechtfame betreffend. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition Henke's zu Niederhermsdorf bei Sebnitz, die völlige Ordnung der evangelischen Kirche betr. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition der Gemeindevorstände von Großschönau, die den Localeinnehmern der Brandcassengelder zu gewährenden Procente betr.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit des Herrn Regierungskommissars Kohlschütter und in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls, welches auf desfallige Frage genehmigt und von den Abgg. Georgi und v. Brescius mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Ich ersuche nun den Herrn Secretair, uns den Eingang zur Hauptregistrande gefälligst vorzutragen.

(Nr. 367.) Petition der Gemeinde Dittmannsdorf und noch 38 Ortschaften, Christian Gottlob Breiting und Genossen, um Aufhebung des Generale vom 20. Mai 1809, in soweit dasselbe die Tagwachen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit betrifft. — Vom Abg. Kiedel eingeführt.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der vierten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 368.) Petition der Ebenbenannten in Verbindung mit noch 55 Landgemeinden um Belassung des Jagdrechtes.

Abg. Kiedel: Diese beiden Petitionen sind mir von einer mir persönlich unbekanntem Person zugeschickt worden, mit dem Gesuche, sie erstens bei der hohen Kammer einzureichen und zweitens sie zu bevortworten und zu der meinigen zu machen. Das Erstere habe ich gethan, das Letztere kann ich bloß bei der letzten thun; mit deren Inhalt bin ich ganz einverstanden und mache sie zu der meinigen. Hingegen in Bezug auf die erstere bin ich ganz entgegengesetzter Meinung, das Gesuch in derselben ist entschieden gegen meine Ueberzeugung, und wenn ich sie nach meiner Ueberzeugung bevortworten sollte, hätte ich ihr bloß die ewige Ruhe wünschen können. Allerdings hätte ich diesen Zweck vielleicht am Besten erreicht, wenn ich sie zu der meinigen gemacht hätte, allein ich will den Petenten nicht alle Hoffnung nehmen, sondern will sie ihrem Schicksale überlassen.

(Nr. 369.) Anschließerkklärung des Gutsbesizers Johann Gotthelf Stolle zu Reichenau und Consorten, an die von Paul Lommatsch und Genossen in Betreff der Jagdgerechtfame auf den Rusticalgrundstücken eingebrachten Petition.

(Nr. 370.) Petition der Grundbesizer und Gemeinden zu Zschackwitz ic., Johann Gottfried Dehmigen und Consorten, gegen Zurückgabe der Jagdbefugnisse.

(Nr. 371.) Petition des Gemeindevorstandes Wilhelm Schade zu Kleinzößen und Genossen, worin dieselben gegen den von der ersten Kammer in der ebengedachten Beziehung beschlossenen Antrag protestiren.

Präsident D. Haase: Die gedachten vier Petitionen gehören an die dritte Deputation, da sich diese mit der Jagdangelegenheit beschäftigt. Dies waren die sämtlichen Nummern, welche bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangen sind. Noch habe ich der geehrten Kammer anzuzeigen, daß der Herr Vicepräsident v. Griegern und die Abgg. D. Wahle, v. Brescius, v. Rex-Thielau und v. Mostik um Urlaub für den 15. d. M. nachgesucht haben, weil sie zur Wahl eines Landtagsabgeordneten aus der Ritterschaft der Oberlausitz einberufen worden sind. Ich frage die Kammer: ob sie den genannten Herren Urlaub für die gedachte Zeit ertheilen will? — Einstimmig Ja.